

The Eyes of an Angel

>>Innocent Soul fell in Love with a Killer<< Letztes Chap online~

Von Fynn-Chi

Kapitel 6: Die Zeit läuft!

"Und was hätte Monsieur Max gerne?" "Öhm, ach ja, Max..." Tyson blickte sich um. Der Ober hatte bereits seine und Kenny's Bestellungen aufgenommen, aber Max war immer noch nicht zurück. "Max telefoniert gerade. Ich frag ihn mal, ja?" Der Blauhaarige stand auf und verließ das Restaurant. Aber hier war kein Max. Verwundert blickte Tyson die Straße rauf und runter. Als sein Blick den Boden streifte, bemerkte er ein Handy. Tyson hob das mobile Telefon auf. "Aber... das ist ja das von Max.." Er sah sich noch ein Mal um, aber sein blondhaariger Teamkollege war nicht in Sicht. Verwirrt ging Tyson wieder in die Gaststätte zurück.

Er wusste, dass es kein Scherz war. Mit so was würde Duke oder seine Ma keine Scherze machen. Aber... er konnte, wollte es nicht glauben. Dass sie alle.. alle... Max schluchzte auf. Er saß zusammengekauert in einer kleinen Seitenstraße. Schwankend stand er auf und ging zurück zu ihrem Haus. Das heißt, zumindest hatte er das vor. Max hatte nur einen dünnen Pullover an, seine Jacke hing noch im Restaurant. Er fror. Max versuchte sich zu erinnern. An das Gesicht seiner Ma. Ihre Augen. Welche Farbe hatten sie! Sein Dad... Wie klang seine Stimme... Es war zwecklos. Max verbarg sein Gesicht unter seinen Händen. Dicke Schneeflocken fielen von Himmel. Ein par Schritte weiter ging er zu Boden. Er lag im weißen Schnee, aber alles um ihn herum wurde plötzlich schwarz. Max verlor das Bewusstsein.

+++++

~ Der Russe blickte in Ray's goldene Augen. "Ich... ich.." Die Zeit schien still zu stehen. "Ich liebe dich. . ." ~

Bevor Kai auch nur wieder klar denken konnte, fand er Ray's Zunge in seinem Mund. "Mh! Nh hm! NNMH!" Ray löste sich wieder von ihm. "Tut mir Leid, Kai, ich, ich dachte..." Kai schluckte. Sein Gesicht war feuerrot. Ray blickte betreten drein. Schau doch nicht schon wieder so traurig... Bitte... "Tut mir Leid, Ray, ich war wohl nur ein wenig überrascht." Kai lächelte. Sei nicht traurig. Wo ist dein Lächeln geblieben... "Na los!" Der Russe lachte ihn an. Ray nahm Kai's Hand und legte sie an seine [Ray's] Wange. "Lüg doch nicht. Ich werde warten." Er lächelte und schmiegte sich an Kai. "Bis

dahin, lass mich in deiner Nähe sein." Kai sah Ray erstaunt an. Er blickte nachdenklich in den Himmel. Die Zeit läuft... Kai schloss seine Augen. Er legte seine Hände um Ray und drückte ihn fest an sich. Überrascht blinzelte der Chinese zu Kai auf. "Es... macht mich sehr glücklich, wenn du bei mir bist. Du musst nicht warten, dazu ist es zu spät." "Wie.. meinst du das?", fragte Ray ihn verwirrt. "Schon gut..." Kai lächelte ihn an. "Ich liebe dich, Ray, ich liebe dich... Bitte, bleib immer bei mir!" Ray drückte sich an Kai. "Das werde ich, ich versprech's dir!" Der Chinese löste sich von Kai und lächelte ihn an. "Lass uns nach Hause gehen." Ray stellt sich auf die Zehenspitzen und gab Kai einen Kuss auf die Wange. "Okay." Kai lachte zurück.

*Halt' mich.
So halt' ich dich.
Lieb' mich.
So lieb' ich dich.
Küss mich.
So küss' ich dich.
Gehst du fort,
So geh ich mit dir.
Bist du in Gefahr,
so werd' ich retten dein Leben.
Das ist ein Versprechen,
hörst du...?*

"Schau mal, da vorne ist schon das Restaurant in das wir mit Tyson und den anderen immer gegangen sind!" Ray deutete auf die französische Gaststätte die in einiger Entfernung vor ihnen lag. Sie marschierten durch eine kleine Gasse direkt darauf zu. "Du hast Recht, wär' mich gar nicht aufgefallen", meinte Kai und lächelte dann Ray an. Der lächelte zurück mit seinen goldenen Augen. Doch plötzlich gefroren seine Gesichtszüge. "Hey ist das da nicht... Max...? Oh mein Gott, MAX!" Der Chinese stürzte sich in den Schneehaufen neben ihn und schüttelte den jungen Amerikaner, der vor ihm lag. "Max!! Max! MAAAX!!" "Lass mich mal sehen." Kai schob Ray sanft beiseite. Er fühlte Max' Puls. "Er lebt noch. Ist unterkühlt. Hoffentlich lag er nicht zu lang im Schnee." "Nh... Ma... Dad... nh... nicht.. nicht!", begann Max zu nuscheln. "Max, hörst du mich? Kannst du aufstehen?" Der Junge mit den blonden Haaren öffnete leicht seine Augen. "K.. Kai? Bist du das? U.. und Ray ist auch da..." Max schloss seine Augen wieder. "Max! Was ist passiert! Nicht einschlafen! Rede mit mir!" Verzweifelt sah Ray Kai an. "Was sollen wir denn jetzt tun!?" "Ray, du hast doch dein Handy dabei, oder? RUF SOFORT EINEN NOTARZT!" "Ja, klar." Zitternd tippte der Chinese die Ziffern ein. Er gab alle nötigen Daten an die Notrufzentrale weiter. "Kai?" Der Russe war gerade dabei sich seinen Pullover auszuziehen. Ray wurde rot. Was für einen durchtrainierten Oberkörper Kai... NEIN! Also *das* war jetzt wirklich der absolut falsche Augenblick für *solche* Gedanken. "Was tust du da?" "Max hat fast nichts an. (Eh, ja.. *domp*) Wenn er noch lange so im Schnee liegt, wird er erfrieren." Kai zog dem benommenen Max seinen Pullover über. "Hier." Ray reichte dem Russen seinen Mantel. Nach schier endloser Zeit hörten die beiden endlich Sirenen und der Rettungswagen kam. Die Ärzte "verluden" Max in den Wagen. "Wollt ihr mitfahren? Ich muss noch seine Personalien aufnehmen.", meinte einer der Rettungskräfte. "Ja, natürlich." Ray und Kai stiegen ein.

Im Krankenhaus sagte man ihnen über Max' Zustand nicht mehr viel. Sie wurden lediglich auf den Warteraum verwiesen. Ray konnte nicht ruhig bleiben. Er erschrak richtig als sein Magen knurrte. Es war schon Nachmittag und er hatte weder am Tag zuvor zu Abend gegessen noch heute irgendetwas zu sich genommen. "Wenn er die nächste Stunde übersteht, dann ist er außer Gefahr. Wir können jetzt nichts für ihn tun. Lass uns etwas essen." Kai lächelte ihn an. Ray hatte es vergessen. Er hatte vergessen, dass es für Kai etwas ganz normales war. Tod. Der Chinese nickte. Da sie aber trotz allem das Krankenhaus nicht verlassen wollten, beschlossen die beiden in der Kantine zu essen. "Setz dich ruhig hin, ich stell mich an, ja?" Ray sah Kai dankbar an und suchte einen Tisch. Da nur noch "Barhocker" an der Wand frei waren, lies sich Ray dort nieder. Gedankenverloren starrte er an die weiße Tapete vor ihm. Plötzlich setzte sich ein junger Mann neben ihn. Er lächelte (OH MEIN GOTT!! Zum wievielten Mal benutz ich das Wort jetzt schon!? >>) Ray mitleidig an. "Müssen Sie auch warten?" "Ähm, ja.." "Sie operieren gerade meine Frau, sie wurde angefahren." "Das... das tut mir Leid." "Mh.. danke.. Der Autofahrer war betrunken.. Ihm ist nichts passiert... Oh entschuldigen Sie, wenn ich Sie belästige!" "Nein, nein, das ist schon in Ordnung." "Warum sind Sie hier, wenn Sie die Frage erlauben...?" Plötzlich wurde ein Tablett mit Getränken und Essen zwischen Ray und den Fremden geschmettert. Erschrocken sprang Ray auf. "K.. Kai!? Was.. was tust du!" Verwirrt sah der Chinese Kai an. Kai's Augen funkelten. "Lass... ihn... in Ruhe. . ." "Also entschuldigen Sie bitte!", fuhr ihn der Mann an. "Er gehört mir... Verschwinde, oder ich..." Der Fremde lachte auf. Er war ganz plötzlich ganz anders als zuvor. "Er gehört dir, so, so... Erfüllst du deine Aufträge immer so flink? Was hast du vor zu tun, wenn ich nicht verschwinde, hä?" Kai's blickte wurde finster, er packte den Mann am Kragen und presste ihn gegen die Wand. "Ka.. KAI!" Erschrocken blickte Ray die beiden jungen Männer an. "Das... willst du nicht wissen, Tsuki... Also.." Kai fuhr mit seiner Zunge über seine Lippen. Der Mann schluckte. "Na?" "Ist ja schon gut... Ich hau ja schon ab..." Kai lies ihn sinken. Er beugte sich zu Tsuki vor und flüsterte ihm ins Ohr: "Rühr ihn an, und du bist so gut wie tot..." "Mister Kon? Mister Hiwatari?" Ein Arzt sah sich suchend in der Kantine um. Mit einem letzten, abwertendem Blick lies Kai den Mann vor ihm los und wandte sich dem Arzt zu. Er nahm Ray an der Hand und ging zu dem Mediziner. "Ja?" "Mister Hiwatari, Mister Kon. Mit ihrem Freund ist soweit alles in Ordnung. Er hat es überstanden. Sie können jetzt zu ihm. Er liegt in Zimmer 405." "Vielen Dank." Kai nickte dem Arzt zu und verlies die Kantine. Ray stolperte ihm hinterher. "Kai..! Kai, lass mich los!" Einen Gang weiter blieb der Russe stehen. "Verdammte Scheiße..." "Kai, was ist los!? Wer war das eben?! Und was sollte..." Ray bemerkte den verzweifelten, wütenden Ausdruck in Kai's Gesicht. Der Russe stützte sich mit einer Hand an der Wand ab. "Scheiße, Scheiße, Scheiße... Ray... das.. das war jemand von *ihnen*.. Wenn ich nicht... er hätte dich.. Verdammter Mist! Sie werden darauf aufmerksam werden, dass du noch.. lebst..." "Wie lange... bleibt uns noch?" "Ich... ich weiß es nicht... ein par Tage. Maximal eine Woche. Ray, es tut mir so Leid!" "Scht." Ray legte einen Finger auf Kai's Lippen. "Du musst dich nicht entschuldigen. Du hast nichts getan. *Sie* sind es, die schuldig sind. Du kannst nichts dafür... Eine Woche also... Ich habe keine Angst Kai... Lass uns das beste daraus machen, hm?" Ray lächelte ihn an. Du bist ein Lügner, Ray... Natürlich hast du Angst. Ich seh's doch in deinen Augen. "Oh Mister! Zimmer 405 ist dort hinten!" Der Arzt von eben sah sie freundlich an und deutete den Gang entlang. "Danke. Na komm, Kai, lass uns zu Max gehen." "Hm.."

Als sie das Zimmer betraten, machte gerade eine Schwester Max das Bett zurecht. Der

Amerikaner schien sie nicht zu bemerken. Er starrte an die Decke. "Oh, Monsieur, sie haben Besuch. Wie schön!" Sie lächelte Max an. Keine Reaktion. Seufzend wandte sie sich Ray und Kai zu. "Er ist bald wieder auf dem Damm. War nur leicht unterkühlt. Aber gesprochen hat er bis jetzt noch kein Wort..." Die Krankenschwester verließ das Zimmer wieder und ließ die drei alleine. "Max. Wie geht es dir? Wir haben uns sorgen um dich gemacht..." Ray setzte sich zu dem Blonden an's Bett. Max antwortete ihm nicht. "Max... Hörst du mich?" Irritiert blickte Ray zu Kai. "Sie sind... sie sind alle... tot..", flüsterte Max. Ray fuhr herum. "Was? Wer ist tot? Max? Max!?" Verzweifelt blickte der Amerikaner zu Ray auf. "Mein Dad! Und meine Ma! Alle! Sie wurden alle..." Max begann zu heulen. Er hielt sich seine Hände vors Gesicht. "Aber.. Max... was redest du denn da! Es geht ihnen bestimmt gut! Wer hat dir denn so einen Unsinn erzählt!", wollte Ray ihn beruhigen. "Ray..." "Mh? Kai?" Kai blickte den Chinesen niedergeschmettert an. "Was ist los, Kai?" Der Russe redete ganz leise. "Was Max sagt, ist wahr, Ray..."

*No more blood
I'll be there for you
My love
I'll stand by your side
Till the end...*

Halloo =D
Das Kapitel is richtig lang geworden ^__^ *freu*
Langsam kommt die Geschichte in Fahrt ^.^~
Ich weiß nich, ob das zu schnell gegangen is, mit dem Kuss und so >> *zu bia guck*
Aber die Zeit läuft! *mahahaha*
Ich hoffe es hat euch gefallen!! ^-^ *leute mit pns zuspam* *mahaha*

Eure Fünnn ^-^

~~~ Hisoka must die ~~~ -. - \*rumnerv\*